

Wie sie den unbequemen Stillstand hinweg geschummelt haben

geschrieben von Chris Frey | 13. Juli 2017

Lord Christopher Monckton of Brenchley

Im November 2015, unmittelbar bevor die Gläubigen sich um ihre hüpfenden, schnatternden Hexenmeister und Schamane in Paris versammelten zum jährlichen Dank- und Gebets-Festival des Neuen Aberglaubens mit Umarmungen und Schulterklopfen hatte sich der unbequeme Stillstand auf 18 Jahre und 9 Monate verlängert. Ein Drittel des gesamten menschlichen Einflusses auf das Klima seit der Industriellen Revolution war bis Februar 1997 bereits abgeschlossen. Dennoch zeigte der damalige RSS-Datensatz die 225 Monate, seit sich keinerlei globale Erwärmung mehr zeigte (Abbildung 1 und oben)*

Nachgefragt: Feinstaub Hype – können Dieselemissionen Krebs auslösen?

geschrieben von Chris Frey | 13. Juli 2017

Raimund Leistenschneider

Feinstaub ist ein Thema, welches unsere „Gemüter“ erregt. Wird mit der Thematik doch ein Bereich besetzt, der unser höchstes Gut betrifft – unsere Gesundheit. Und wie so oft in der Menschheitsgeschichte, versuchen Scharlatane mit dem Unwissen und den Ängsten der Menschen persönlichen Gewinn zu erzielen, sei es finanziellen oder politischen. Mit seiner Artikelserie, bestehend aus 4. Teilen, hatte der Auto Licht in den Themenkomplex gebracht und dargelegt, dass das aufgebaute Schreckgespenst bei genauer Betrachtung in sich zusammenfällt und nichts übrig bleibt, von einer vermeintlichen, gesundheitlichen Gefährdung durch Feinstaub und auch nicht, von irgendwelchen Verboten und/oder zusätzlichen Abgaben.

Wenn für das Klima protestiert wird,

muss man Gesetze und Anordnungen nicht so genau beachten, erzählt die „Infoplattform“ der Berliner Klimaberaterin

geschrieben von Chris Frey | 13. Juli 2017

Helmut Kuntz

Beim G20 Gipfel kam neben der Demaskierung der angeblich so friedlichen Aktivisten, gestartet von Greenpeace, welche im Vorfeld mal so ganz nebenbei mit 100 Mann einen Kohlefrachter in Fahrt enterten und damit als großes Vorbild zeigte, dass „eine gute Tat“ öffentliches Recht nicht zu achten hat:

G20-Flop: Klimapolitik und die englische Sprache

geschrieben von Chris Frey | 13. Juli 2017

The American Interest

Keine Überraschung: Es war schwierig für die Teilnehmer, sich auf das „Schluss-Kommuniqué“ des (weitgehend irrelevanten und rein kosmetischen) G20-Gipfels zu einigen. Einer der Haupt-Knackpunkte? Antwort: Wieder keine Überraschung: Klimawandel!

Der dürregebeutelte Sahel wird grün – ein schlimmes Anzeichen des Klimawandels

geschrieben von Chris Frey | 13. Juli 2017

Helmut Kuntz

Das Klima kann machen, was es will, es ist immer das Falsche. Und ist es einmal richtig, dann muss es einer der schlimmen Kippunkte sein.